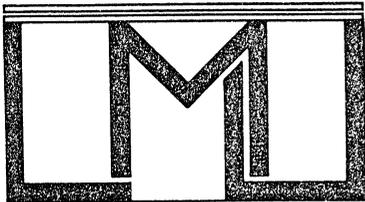


4° Z 70-27 (1982)

Universität



LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung Nr. 1-35

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A
1 - 82

5.1.1982
20. JAN. 1982
Univ.-Bibl.

WU

Ringvorlesung

Nachholtermin für den gestörten Vortrag von Prof. Henrich

Der am 17. November 1981 durch Störungen verhinderte Vortrag von Prof. Dieter Henrich (Philosophie) über "Denken und Forschen. Begriffs- und Ortsbestimmungen der Rationalität", mit dem die Ringvorlesung "Forschung heute" in der Ludwig-Maximilians-Universität eröffnet werden sollte, wird jetzt am Dienstag, den 12. Januar 1982 um 19 Uhr c.t. im Auditorium Maximum nachgeholt.

Die weiteren Termine für die Ringvorlesung in der zweiten Semesterhälfte sind:

19.1.1982

Prof. Dr. Hans Tillmann:

Wie funktioniert die gesprochene Sprache?

26.1.1982

Prof. Dr. Erich Sackmann:

Die Physik der belebten Natur.

Notwendige Wiedergeburt eines interdisziplinären Forschungsgebietes

2.2.1982

Prof. Dr. Christian Meier:

Neue Herausforderungen und neue Möglichkeiten historischer
Forschung

9.2.1982

Prof. Dr. Detlev Ploog:

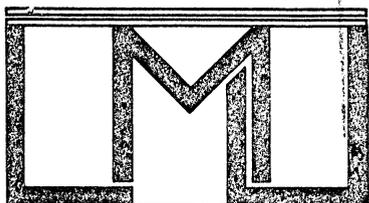
Essen und Trinken unter zentralnervöser Kontrolle

16.2.1982

Prof. Dr. Hans Zacher:

Der Sozialstaat als Aufgabe der Rechtswissenschaft

Z 12



Pressemitteilung

HERAUSGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

22. 1. 1982

A

2-82

Aus der Sitzung des Senats am 21. Januar 1982

Wahlvorschläge für die Vizepräsidentenwahl

Der Senat wird der Versammlung drei Wahlvorschläge für die Wahl der drei Vizepräsidenten am 18. Februar 1982 vorlegen. Jeder dieser Wahlvorschläge enthält drei Namen. Der Senat hat keinen der drei Wahlvorschläge priorisiert, die Reihenfolge ergibt sich lediglich aus dem Zeitpunkt des Eingangs bei der Universitätsleitung. Die Versammlung wählt die drei Vizepräsidenten "im Block", d. h. alle drei zusammen in einem Abstimmungsang.

Die drei Wahlvorschläge lauten:

1. Prof. Dr. Peter Badura (Jura)
Frau Prof. Dr. Laetitia Boehm (Geschichte)
Prof. Dr. Dr. Dieter Adam (Medizin)
2. Prof. Dr. Karl-Martin Bolte (Soziologie)
Prof. Dr. Werner Rau (Biologie), derzeit Vizepräsident II
Prof. Dr. Dr. Dieter Adam (Medizin)
3. Prof. Dr. Hans-Dietrich Stachel (Pharmazie), derzeit Vizepräsident I
Prof. Dr. Nepomuk Zöllner (Medizin)
Prof. Dr. Otto Speck (Sonderpädagogik)

Kuratorium

Der Senat wird in einer der nächsten Sitzungen das Kuratorium bestellen, das bis zu 25 Mitglieder haben wird. Das Kuratorium

soll die Universitätsleitung beraten und in der Öffentlichkeit unterstützen. Das Präsidialkollegium wird einen Vorschlag für die Besetzung ausarbeiten.

Berufungsvorschläge

Der Senat beschloß die Berufungslisten für folgende Professorenstellen:

C 4-Professur für Zellbiologie (Nachfolge Prof. Miller, der zum 31. 3. 1982 emeritiert werden wird.)

C 3-Professur für Allgemeine Psychopathologie

C 3-Professur für Byzantinische Kunstgeschichte (Nachfolge Prof. Wessel)

C 2-Professur für Slavische Philologie und Balkanphilologie

C 3-Professur für Mathematik

C 4-Professur für Astronomie und Astrophysik (Nachfolge Prof. Wellmann)

C 2-Professur für Anthropologie und Humangenetik

Weiterverwendung einer Professorenstelle

Die C 3-Professur für Kommunikationswissenschaften, die infolge des Weggangs von Frau Prof. Sturm freigeworden ist, soll im gleichen Fach wiederverwendet werden.

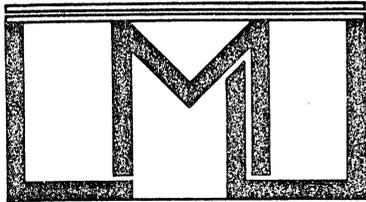
Studien- und Prüfungsordnungen

Der Senat beschloß die Akademische Prüfungsordnung für den Grad eines Lizentiaten und eines Doktors des kanonischen Rechts, die Diplomprüfungsordnung für den Studiengang Mineralogie sowie die Studienverordnung für Tiermedizin.

Habilitationen

Der Senat nahm zur Kenntnis, daß in vier Fakultäten insgesamt elf Habilitationsverfahren mit der Feststellung der Lehrbefähigung

(Dr. habil) abgeschlossen worden sind und beschloß auf Vorschlag der Fakultäten neun Anträge auf Erteilung der Lehrbefugnis (Titel: Privatdozent).



**LUDWIG-MAXIMILIANS
UNIVERSITÄT MÜNCHEN**

Pressemittellung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

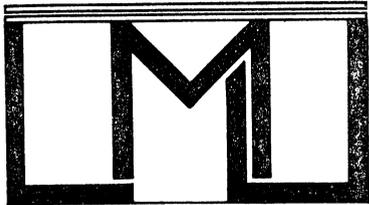
A
3 - 82

29.1.1982

Neue Orgel im Klinikum Großhadern

In Anwesenheit der Klinikdirektion und unter großer Beteiligung von Interessenten aus allen Bereichen des Hauses wurde am 20.1.1982 in der Kirche des Klinikums Großhadern die neue Orgel ihrer Bestimmung übergeben. Aus diesem Anlaß gab Karl Maureen, Dozent für Orgel an der Leopold-Mozart-Akademie in Augsburg, das erste Konzert auf dem neuen Instrument mit Werken von Buxtehude, Bach und Brahms.

Das Kirchenzentrum im Klinikum Großhadern ist mit der Erstellung der Orgel nun fertig ausgebaut. Mit seiner großzügigen Einrichtung, seiner hervorragenden künstlerischen Gestaltung und einer Geborgenheit vermittelnden atmosphärischen Wirkung kann es den aus einem modernen Großkrankenhaus entstehenden Erfordernissen voll entsprechen und beantwortet auf seine Weise deutlich den Ruf nach mehr Humanität in der Krankenversorgung.



LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

A

11.2.1982

4 - 82

Uni-Chor führt "Jephta" auf

Eine szenische Aufführung von Georg Friedrich Händels Oratorium "Jephta" steht am Dienstag, den 16. Februar und am Mittwoch, den 17. Februar auf dem Programm des Universitätschors München. Die Konzerte finden in der großen Aula der Universität statt und beginnen um 20 Uhr. Die Karten (Unkostenbeitrag) kosten DM 12,-; für Schüler und Studenten DM 6,- und sind an der Abendkasse und bei den bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich.

Die Solisten sind: José Wagner (Tenor), Gerlinde Adler (Alt), Andrea Trauboth (Sopran), Marion Rambausek-Färber (Mezzosopran), Stefan Rehm (Baß). Für die Inszenierung zeichnet Karl Köwer verantwortlich. Es singt der Universitätschor München, es musiziert das Instrumentalcollegium München. Die Gesamtleitung hat Universitätsmusikdirektor Dr. Hans Rudolf Zöbeley.

M

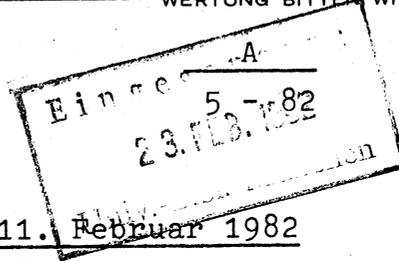


LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

15.2.1982



Aus der Sitzung des Senats am 11. Februar 1982

Lehrstuhl für Bayerische Literaturgeschichte

Die Universität wird - einer Empfehlung des Kultusministeriums folgend - die Umwandlung des bisher unbesetzten Lehrstuhls für Schulpädagogik II in einen Lehrstuhl für Bayerische Literaturgeschichte außerhalb der Dringlichkeitsliste, die dem Kultusministerium vorliegt, beantragen. Der Senat hält aber seine bereits im Juli geäußerte Kritik am Vorgehen des Ministeriums aufrecht.

Der Senat schließt sich damit dem Votum der Haushaltskommission der Universität an, die angesichts des "Zwangs des Faktischen" und aufgrund der Erfahrungen bei der nicht erreichten Umwandlung eines Lehrstuhls für Politische Wissenschaften in einen Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaft, ein weiteres Beharren auf einer anderweitigen Verwendung des zur Disposition stehenden Lehrstuhls für wenig aussichtsreich ansah. Ein Lehrstuhl für Bayerische Literaturgeschichte wird als eine wünschenswerte Bereicherung des Fächerspektrums der Universität angesehen. Der Lehrstuhl für Schulpädagogik II ist aufgrund der Kapazitätsberechnungen nicht mehr erforderlich.

Berufungslisten

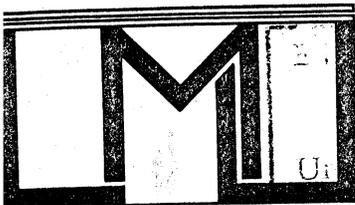
Der Senat verabschiedete die Berufungslisten für:

- C 2-Professur für Frauenheilkunde, Klinikum Großhadern
- C 2-Professur an der Psychiatrischen Klinik

Die Listen werden jetzt dem Kultusministerium zugeleitet.

Prüfungsordnung, Habilitationsordnung

Der Senat verabschiedete die Prüfungsordnung für Diplom-Handelslehrer (Wirtschaftspädagogen) und die neue Habilitationsordnung für die Medizinische Fakultät.



2. MRZ. 1982

LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemittellung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

A

18.2.1982

6 - 82

Keine Bestechungsgelder aus dem staatlichen Haushalt!

Aus den staatlichen Haushaltsmitteln, die dem studentischen Sprecherrat der Universität zur Verfügung stehen, sind nach einer Überprüfung der Universität keine Gelder so verwendet worden, daß ein Verdacht auf Mißbrauch zu Bestechungen entstehen könnte. Alle Rechnungen des Sprecherrates werden - wie auch die Rechnungen der Institute - von der Universitätsverwaltung auf sachliche und rechnerische Richtigkeit überprüft und dann erst zur Zahlung angewiesen. Die Auszahlung erfolgt über die Amtskasse der Universität. Der Bayerische Oberste Rechnungshof überprüft schließlich diese Vorgänge bei seinen regelmäßigen Prüfungen der Universitätsverwaltung. Es ist praktisch unmöglich, daß eine mißbräuchliche Verwendung von 10.000,- DM nicht auffallen würde.

Nach den Feststellungen der Universitätsverwaltung wurden für den studentischen Sprecherrat bis zum 18. Februar folgende Ausgaben verbucht:

Bei den Sachausgaben sechs Auszahlungsanordnungen mit einem Gesamtbetrag von DM 12.236,06. Alle sechs Einzelbeträge wurden von der Amtskasse der Universität auf Bankkonten von Lieferfirmen überwiesen.

An Personalausgaben sind bis Ende Januar 1982 in zwei Einzelfällen insgesamt DM 2.000,-- ausbezahlt worden. Bei einem Betrag von DM 1.200,-- handelt es sich um einen Buchausgleich mit der Staatsoberkasse Landshut.



2. FEB. 1982

LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

A

18.2.1982

7 - 82

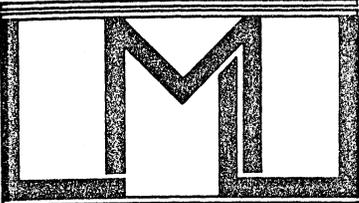
vizepraesidenten gewaehlt

das neue praesidialkollegium der ludwig-maximilians-universitaet muenchen ist jetzt komplett: die versammlung der universitaet waehlte am donnerstag, den 18. februar 1982 prof. hans-dietrich stachel, prof. nepomuk zoellner und prof. otto speck im 2. wahlgang mit 30 von 59 abgegebenen stimmen als neue vizepraesidenten. die amtsperiode beginnt am 1. mai 1982 und dauert 2 jahre. dem neuen praesidialkollegium gehoeren ausserdem der bereits im dezember gewaehlte neue praesident prof. wulf steinmann als vorsitzender, der ebenfalls am 1. mai sein amt antreten wird und universitaetskanzler franz friedberger an.

prof. dr. rer. nat. hans-dietrich stachel ist professor fuer pharmazie und seit 1975 vizepraesident 1 der universitaet. er ist 1928 in tapiaw/ostpr. geboren, habilitierte sich 1960 in marburg und wurde 1968 o.professor an der universitaet muenchen.

prof. dr. med. nepomuk zoellner ist professor fuer innere medizin. er ist 1923 in marktredwitz geboren, habilitierte sich 1954 in muenchen, wurde 1973 o.professor und direktor der medizinischen poliklinik der universitaet muenchen.

prof. dr. phil. otto speck ist professor fuer sonderpaedagogik. er ist 1926 in rennersdorf/oberschlesien geboren und wurde 1971 o.professor an der damaligen ph muenchen-pasing, die spaeter in die universitaet integriert wurde.



LUDWIG-MAXIMILIANS
UNIVERSITÄT MÜNCHEN

2. FEB. 1982

Pressemittellung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

18.2.1982

S. Nr.

Sperrfrist: Frei nur für die
Ausgaben vom 22. und 23.2.82

Universität soll zurück nach Ingolstadt

Für die mit Hochschulproblemen beladene Stadt München bahnt sich eine überraschende Lösung an; bei einem bisher geheimgehaltenen Referentenpapier der Stadt, das nur durch einen Zufall bekannt wurde, wird eine totale Zurückverlegung der Universität nach Ingolstadt befürwortet. Die Münchner Universität wurde bekanntlich 1472 in Ingolstadt gegründet und erst vor etwas über 150 Jahren in die Landeshauptstadt verlegt. Ingolstadt bemüht sich schon seit langem darum, wieder eine Hochschulstadt zu werden.

In das freiwerdende Münchner Universitätshauptgebäude soll die Staatsgalerie moderner Kunst einziehen; die Studentenheime könnten in familiengerechte Wohnungen umgewandelt werden. Um es den Professoren und Studenten zu ermöglichen, ihr Geld auch weiterhin in München auszugeben, ist ein Anschluß Ingolstadts an das Münchner S-Bahn Netz mit verstärktem Nachtverkehr geplant.

Als Reaktion auf diese Pläne fallen am kommenden Dienstag, den 23. Februar ab 12 Uhr in der Universität fast alle Lehrveranstaltungen aus.

17.3.82



H

LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemittellung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A
8 - 82

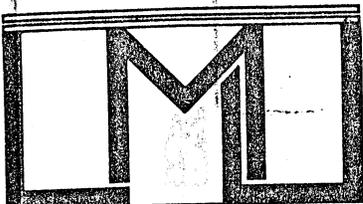
5.3.1982

Neue Ausstellung in Großhadern

Derzeit stellt im Rahmen der Wechselausstellungen "Kunst in der Cafeteria" im Klinikum Großhadern Michael Popp, Jahrgang 1956, Aquarelle und Grafiken aus. Er selbst sieht den Ausgangspunkt für seine Bilder in Dingen und Situationen seiner alltäglichen Umgebung. Er stellt Interieurs, Stilleben, Pflanzen oder Landschaften in neorealistischer Weise dar.

In meisterlicher, gründlicher Grafik überzieht er seine Motive mit Phantasie und benutzt die Farbe um seinen Bildern eine Signalwirkung zu geben. Manche seiner Blätter rücken in der Dimension in die Nähe von Kunstplakaten.

Die Ausstellung läuft bis 12. März 1982. Sie ist montags bis freitags von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr, an den Wochenenden von 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr geöffnet.



APF 1362

LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

A

29.3.1982

9 - 82

Ausstellung der Universitätsbibliothek

Goethe und seine Verleger

Aus Anlaß von Goethes 150. Todestag zeigt die Universitätsbibliothek aus eigenen Beständen eine Ausstellung mit ausgewählten, besonders wertvollen Erstausgaben. Sie dokumentieren Goethes Werk unter dem Aspekt der Verlags- und Buchhandelsgeschichte: Goethes spannungsreiche Beziehungen zu wechselnden Verlegern, seinen Kampf gegen den unberechtigten Nachdruck und das stetige Wachsen seines literarischen Werks. Verlagsankündigungen, Vorabdrucke in Zeitschriften und Taschenbüchern, illustrierte Ausgaben und gesammelte Schriften ergänzen einander. Die Ausstellung verfolgt Goethes Weg als anspruchsvollen Verlagspartner vom "Götz von Berlichingen" bis zur "Ausgabe letzter Hand". Die Ausstellung wird bis Ende Mai gezeigt. Die Ausstellung ist zu besichtigen in der Universitätsbibliothek, Universitätshauptgebäude, Geschwister-Scholl-Platz 1, im Gang vor dem Lesesaal im 1. Obergeschoß. Sie ist im März und April Montag - Freitag 8-18.30 Uhr bzw. im Mai von 8 bis 19.30 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

M



12. MAI 1982

LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A
10 - 82

28.4.1982

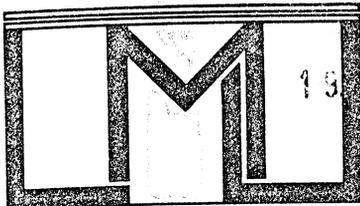
Praktikantenstellen für Kommunikationswissenschaftler

Mit Beginn des Sommersemesters wird am Institut für Kommunikationswissenschaft (ZW) ein PRAXISREFERAT eingerichtet, das aus Spenden an die Gesellschaft von Freunden und Förderern der Universität München finanziert wird. Hauptaufgabe dieses Praxisreferates ist die Vermittlung von Praktikantenstellen an die Studenten, womit ein weiterer Schritt zu einer praxisnäheren Ausbildung getan wird.

Während einer mehr als einjährigen Vorbereitungszeit wurden in engem Kontakt mit Vertretern aus Buch- und Zeitschriftenverlagen sowie aus Öffentlichkeitsarbeit und Werbung die Vorstellungen der Praxis auf der einen und des Instituts auf der anderen Seite koordiniert. Nachdem nun eine Reihe von Angeboten für Praktika vorliegen, können in diesem Sommersemester die ersten Stellen vermittelt werden.

Begleitend wird dazu eine Ringvorlesung stattfinden, in der Fachleute über die Anforderungen und Berufschancen in diesen Bereichen referieren werden.

Für die Leitung dieser Stelle konnte Frau Dr. Ruth Münster gewonnen werden, die von Anfang an auch bei der Vorbereitung mitgewirkt hat.



LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemittellung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A

10.5.1982

11 - 82

Tagung zum 150. Todestag von Johann Michael Sailer

Die Katholisch-Theologische Fakultät der Universität München veranstaltet aus Anlaß des 150. Todestages des berühmten bayerischen Theologen Johann Michael Sailer gemeinsam mit der Katholischen Akademie in München am Samstag, den 15. Mai 1982 eine "Festakademie".

Johann Michael Sailer, der u.a. Professor in Ingolstadt, Dillingen und Landshut und zuletzt Bischof in Regensburg war, hat das katholische Leben in Bayern nachhaltig beeinflußt.

Auf der Tagung, die im Hause der Katholischen Akademie in der Mandlstraße stattfindet, werden Professor Georg Schwaiger, Professor Hans Schilling und Professor Johannes Gründel das Wirken Sailers unter historischen, pastoraltheologischen und moraltheologischen Aspekten untersuchen.

Anmeldung bei der Katholischen Akademie Telefon (089) 391091 ist erforderlich.



27. MAI 1982
Univ.
**LUDWIG-MAXIMILIANS
UNIVERSITÄT MÜNCHEN**

Pressemittellung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A

13.5.1982

12 - 82

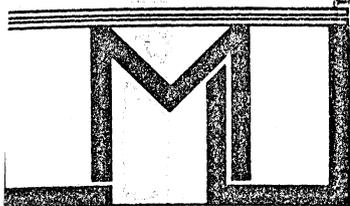
Gedächtnisfeier zum 2000. Todestag Vergils

Aus Anlaß des 2000. Todestages des römischen Dichters Vergil wird am Dienstag, den 18. Mai 1982 in der Universität München (Hörsaal 315 im Hauptgebäude) eine Gedächtnisfeier stattfinden. Die Veranstaltung wird vom Institut für Musikwissenschaft und vom Institut für Klassische Philologie der Universität München gemeinsam mit dem Italienischen Kulturinstitut und dem Thesaurus Linguae Latinae durchgeführt. Die Gedächtnisfeier beginnt um 19 Uhr mit einem Vortrag von Professor Italo Lana, einem führenden Vergilforscher, der in lateinischer Sprache über "Quid de felicitate Vergilius senserit" (Vergils Ansicht über das Glück), ein zentrales Thema in der Dichtung Vergils, sprechen wird. Viele Musiker nahmen Vergils Texte und Themen zum Ausgangspunkt ihrer Kompositionen, deshalb werden auch im Anschluß an den Vortrag um 20 Uhr zum Thema "Vergil in der Musik" Kompositionen von Josquin Desprez, Adrian Willaert, Alonso Mudarra, Jacob Arcadelt, Orlando di Lasso, Sigismondo d'India, Francesco Cavalli, Henry Purcell, Wolfgang Amadeus Mozart und Franz Schubert aufgeführt.

Der Eintritt ist frei.

Der römische Dichter Vergil ist i.J. 19 v.Chr. gestorben. Sein Werk galt schon der späteren Antike als eine Art Summe des Daseins. In seinen Hirtengedichten (Bucolica) geht es vor allem um Dichtung und Liebe; das Lehrgedicht von der Landwirtschaft (Georgica) ist dem Sinn der menschlichen Arbeit gewidmet; das große Epos von der Vorgeschichte Roms (Aeneis) handelt von Mission und Pflichterfüllung in göttlichem Auftrag.

M



25. MAI 1982

LUDWIG-MAXIMILIANS
UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A
13 - 82

14.5.1982

Aus der Sitzung des Senats am 13.5.1982

Haushalt 1983/84

Der Senat beriet über einige Schwerpunkte für den Haushaltsantrag 1983/84 und forderte die Universitätsleitung auf, diese Punkte mit Nachdruck gegenüber den Ministerien zu vertreten. So sollen die sog. Bewirtschaftungskosten der realistischen Kostenentwicklung angepaßt werden und vor allem sollen die Sachausgaben für Lehre und Forschung (Titelgruppe 73) mit rund 25,6 Millionen DM für 1983 und 26,9 Millionen DM für 1984 der gestiegenen Studentenzahl entsprechend aufgestockt werden. Bezogen auf die Studentenzahl steht die Universität mit derzeit 19,7 Millionen DM (1982) bei Titelgruppe 73 im Vergleich der bayerischen Universitäten mit weitem Abstand am ungünstigsten da.

Eine Erhöhung wird auch beim Ansatz für Einrichtung und Ausstattung von Hochschuleinrichtungen (Titelgruppe 76) gefordert, weil teure technische Geräte ersetzt werden müssen.

Besondere Priorität haben im Interesse einer notwendigen Substanzerhaltung auch die Ansätze für kleine Baumaßnahmen und Bauunterhalt. Durch verschärfte Sicherheitsauflagen, vor allem beim vorbeugenden Brandschutz, werden größere Kosten auf die Universität zukommen. Auch müssen immer wieder verschobene Renovierungsarbeiten in einigen Universitätsgebäuden endlich vorgenommen werden; so gibt es z.B. stark frequentierte Räume, die seit 20 Jahren nicht gestrichen werden konnten.

Beim Personal haben die Fakultäten einen Bedarf von 527 neuen Stellen und 253 Stellenhebungen angemeldet.

Numerus clausus

Das Kultusministerium hat die Universität aufgefordert, für einige weitere Fächer Zulassungsquoten für das WS 82/83 festzusetzen. Beim Studiengang Pädagogik (Magister) nahm der Senat zur Kenntnis, daß das Ministerium Zulassungszahlen festsetzen wird. Bei den Studiengängen Germanistik (Magister), Geschichte (Magister) und Theaterwissenschaft bleibt der Senat bei seiner bereits im Februar geäußerten Ansicht, daß Zulassungsbeschränkungen nicht notwendig und nicht zweckmäßig sind. Auch beim Studiengang Soziologie (Diplom) sind Zulassungsbeschränkungen aufgrund der Zahlen der letzten Semester nicht notwendig. Ob für Kommunikationswissenschaften jetzt doch ein Numerus clausus unvermeidlich ist, soll anhand der Zahlen für dieses Semester noch genauer überprüft werden.

Promotionsordnung

Die neue Promotionsordnung für Forstwissenschaft kann jetzt in Kraft treten. Der Senat beschloß, den vom Kultusministerium in Form von "Maßgaben" verlangten Änderungswünschen zu folgen.

Berufungslisten

Der Senat beschloß die Berufungslisten für eine C 3-Professur für Betriebswirtschaftslehre und für eine C 4-Professur für Neuropathologie.



LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A
14 - 82

28.5.1982

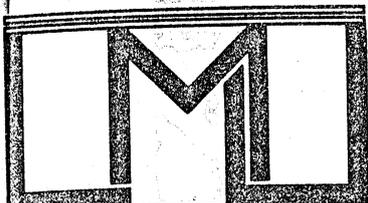
Symposion: Erdbeobachtung mit Satelliten

Am Dienstag, den 1. Juni 1982 beginnt in München ein inter-
nationales Symposion für Geowissenschaften und Fernerkundung
(International Geoscience and Remote Sensing Symposion -
IGARSS'82), zu dem rund 250 Teilnehmer aus Europa und Übersee
erwartet werden. Die Tagung wird von Professor Dr. Johann
Bodechtel, Zentralstelle für Geo-Photogrammetrie und Ferner-
kundung in der Fakultät für Geowissenschaften der Universität
München, geleitet.

Der Themenkreis spannt sich von Fragen der Erkennung von Vor-
gängen auf der Meeresoberfläche (z.B. Ölfilme) über geodyna-
mische und geologische Fragestellungen bis zu Fragen der Struk-
tur der Atmosphäre. Die Tagung dauert bis zum 4. Juni 1982 und
findet in den Räumen der Geowissenschaftlichen Institute in der
Luisenstraße 37 statt.

Die Tagung wird durchgeführt von der Geoscience and Remote
Sensing Society des Institute of Electrical and Electronics
Engineering (IEEE) unter Beteiligung z.B. des Bayerischen Um-
weltministeriums, des Bundesministeriums für Forschung und
Technologie, der Deutschen Forschungs- und Versuchsanstalt
für Luft- und Raumfahrt, organisiert in Zusammenarbeit mit
Professor Bodechtel, Institut für Allgemeine und Angewandte
Geologie und Professor Gierloff-Emden, Institut für Geogra-
phie, Universität München.

Weitere Informationen bei: Professor Dr. Johann Bodechtel,
Zentralstelle für Geo-Photogrammetrie
und Fernerkundung,
Luisenstraße 37, 8000 München 40,
Tel.: (089) 5203-222 od. 5203-256



LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemittellung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

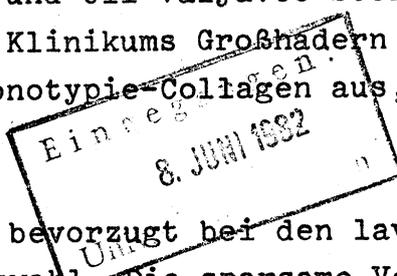
A

28.5.1982

15 - 82

Kunst in der Cafeteria im Klinikum Großhadern

Beatrice Haberlander und Uli Valjavec Steinberg stellen derzeit in der Cafeteria des Klinikums Großhadern Tempera-, Pastellbilder, Graphiken und Monotypie-Collagen aus, die einen großen Anklang finden.



Beatrice Haberlander bevorzugt bei den lavierend gemalten Temperas eine sensible Farbauswahl. Die sparsame Verwendung von Blattgold läßt Mystisches assoziieren.

Bei Uli Valjavec Steinberg werden durch Strukturen, Collagen und kleine eingeklebte Fundstücke Landschaftseindrücke wach, Gehäuse verwandeln sich in Häuser und Häuser werden zu Traumstädten, wobei die Farbauswahl den Traumeindruck der Pastellbilder unterstreicht.

Die Arbeiten beider Künstlerinnen zeichnen sich vor allem durch die Harmonie in Farbe und Form aus und lassen der Phantasie des Betrachters freien Raum.

Die Ausstellung ist noch bis zum 4. Juni 1982 zu besichtigen.

M



LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A
16 - 82

28.5.1982

Aus der Senatssitzung vom 27.5.1982

Stellensperre

Die Universität München muß in den nächsten beiden Jahren insgesamt 34 freiwerdende Stellen für eine Wiederbesetzung sperren. Haushaltskommission und Präsidialkollegium sollen einen Vorschlag ausarbeiten, auf welche Weise diese Stellensperrung durchgeführt werden soll. Die Stellensperre war im Nachtragshaushaltsgesetz vom Landtag beschlossen worden. Sie wird die Universität angesichts der unvermeidlich weiter wachsenden Studentenzahl vor große Probleme stellen.

Eric-Voegelin-Gastprofessur im Sommersemester 1983

Für die Eric-Voegelin-Gastprofessur in der Sozialwissenschaftlichen Fakultät soll im Sommersemester 1983 der englische Historiker Professor Geoffrey Barraclough eingeladen werden. Die Eric-Voegelin-Gastprofessur ist im vergangenen Jahr eingerichtet worden. Sie soll dazu dienen, hervorragende ausländische Gelehrte für eine vorübergehende Lehrtätigkeit an der Universität München zu gewinnen.

Bereits im November 1981 hatte der Senat beschlossen, für die erste Eric-Voegelin-Gastprofessur im Wintersemester 1982/83 den Philosophen Professor Hans Jonas aus New York einzuladen.

Berufungslisten

Dem Senat lagen sieben Berufungslisten zur Beratung vor. In erster Lesung behandelt wurde der Berufungsvorschlag für eine C 4-Professur für Botanik (Nachfolge Professor Kandler), die zum 31.3.1983 frei werden wird.

- 2 -

Beschlossen wurden die Berufungslisten für folgende Professorenstellen:

- C 2-Professur für Immunologie
- C 3-Professur für Pathologie
- C 2-Professur für Urologie
- C 2-Professur für Klinische Knochenmarksdiagnostik
- C 3-Professur für Englische Philologie
- C 3-Professur für Kommunikationswissenschaft

Die Berufungsvorschläge werden jetzt dem Kultusministerium vorgelegt.

Weitere Verwendung von Professorenstellen

Eine C 2-Professur für Neutestamentliche Exegese und eine C 2-Professur für Grundschuldidaktik sollen in der bisherigen Fachrichtung beibehalten werden. Die Stellen werden demnächst ausgeschrieben.

Außerplanmäßiger Professor, Habilitationen

Der Senat nahm zur Kenntnis, daß die Fakultäten in 22 Habilitationsverfahren die Lehrbefähigung festgestellt haben (Titel: Dr. habil.) und beschloß auf Vorschlag der Fakultäten 20 Anträge auf Erteilung der Lehrbefugnis (Titel: Privatdozent).

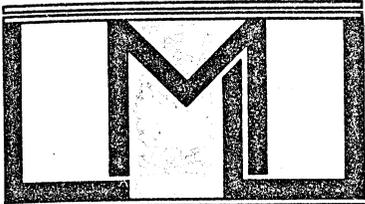
Ferner beschloß er 2 Anträge auf Verleihung des Titels "außerplanmäßiger Professor".

Numerus clausus in Kommunikationswissenschaften

In Kommunikationswissenschaften wird es ab dem Wintersemester 1982/83 einen Numerus clausus geben. Pro Studienjahr werden künftig 300 Anfänger für den Studiengang Magister/Promotion und 30 für den Diplomstudiengang aufgenommen werden. Mit dieser Entscheidung trug der Senat dem rapiden Ansteigen der Studentenzahl in diesem Fach Rechnung, für das die personellen und räumlichen Voraussetzun-

gen nicht gegeben sind. Allein in den letzten beiden Semestern (WS 1981/82 und SS 1982) wurden zusammen 423 Studienanfänger registriert.

Bewerbungsschluß für das Wintersemester 1982/83 wird der 15. Juli 1982 sein.



LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A

2.7.1982

17 - 82

Aus der Sitzung des Senats vom 1. Juli 1982

Protest gegen Stellensperre

Der Senat der Universität München hat nochmals dagegen protestiert, daß bei der Universität München in den beiden nächsten Jahren 34 freiwerdende Stellen für eine Wiederbesetzung gesperrt werden sollen. Schon jetzt sind in vielen Fächern die Studienbedingungen kaum noch erträglich. Eine weitere Verminderung der personellen Kapazität der Universität hätte zur Folge, daß bei immer noch steigender Zahl der Studienbewerber das Studienplatzangebot zurückgehen müßte. Die Leidtragenden wären vor allem die Studenten aus der Region München und aus Oberbayern, denn aus diesen Gebieten kommen die meisten Studenten der Universität. Die Universität München hat in den vergangenen sieben Jahren schon 378 Stellen abgeben müssen; in der gleichen Zeit ist die Studentenzahl um rund zehntausend gewachsen. Nach Ansicht des Senats sind in anderen Bereichen der Staatsverwaltung keine derartigen personellen Engpässe wie an den alten Landeshochschulen, die seit über einem Jahrzehnt die Last der Ausbildung zu tragen haben.

Um das Schlimmste zu verhindern, hat sich der Senat dennoch entschlossen, einen Stellensperreplan auszuarbeiten, andernfalls würde automatisch jede vierte freiwerdende Stelle gesperrt. Der Stellensperrungsplan soll im Benehmen mit den Fakultäten noch in diesem Semester dem Senat zur Beschlußfassung vorgelegt werden. Für den Zeitraum 1. Juli bis 31. Dezember 1982 werden dem Kultusministerium vorab neun Stellen für die Sperrung benannt.

Berufungsvorschläge

Der Senat beschloß die Berufungsvorschläge für die folgenden Professorenstellen:

- C 3-Professur für Volkswirtschaftslehre insbes. mathematische Wirtschaftstheorie
- C 2-Professur für Herzchirurgie
- C 2-Professur für Medizinische Informationsverarbeitung, Statistik und Biomathematik
- C 2-Professur für Physiologie
- C 3-Professur für Vor- und Frühgeschichte
- C 4-Professur für Betriebswirtschaftslehre (Nachfolge Professor Wittgen)
- C 4-Professur für Botanik (Nachfolge Professor Kandler)

Weitere Verwendung von Professorenstellen

Der Senat beschloß eine C 3-Professur für Neurologie (Nachfolge Prof. Láhoda) und eine C 4-Professur für Kristallographie und Mineralogie (Nachfolge Prof. Jagodzinski) in der bisherigen Fachrichtung beizubehalten. Nicht wieder zugewiesen wurde eine C 3-Professur für Physikalische Chemie. Über die weitere Verwendung dieser Stelle wird der Senat später entscheiden.

Außerplanmäßiger Professor, Habilitationen

Der Senat nahm zur Kenntnis, daß die Fakultäten in 12 Habilitationsverfahren die Lehrbefähigung festgestellt haben (Titel: Dr. habil.) und beschloß auf Vorschlag der Fakultäten 10 Anträge auf Erteilung der Lehrbefugnis (Titel: Privatdozent).



LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemittellung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

M

A

8.7.1982

18 - 82

Hochschulwahlen in der Universität

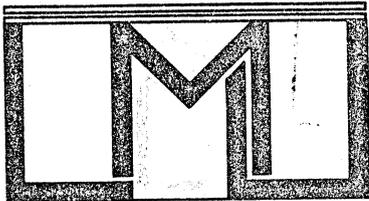
Am Montag, den 12. Juli 1982 beginnen in der Universität München die diesjährigen Hochschulwahlen, die bis einschließlich Mittwoch, den 14. Juli dauern werden. Professoren, Wissenschaftliche Mitarbeiter, Studenten und sonstige Mitarbeiter wählen ihre Vertreter in die beiden zentralen Gremien Senat und Versammlung sowie in die zwanzig Fachbereichsräte. Die Studenten bestimmen bei dieser Wahl zugleich die Mitglieder der Fachschaftsvertretungen, die gemeinsam mit den Studentenvertretern in Senat und Versammlung den studentischen Konvent bilden. Dieser Konvent kann je nach Wahlbeteiligung bis zu 118 Mitglieder haben.

Insgesamt sind bei der diesjährigen Wahl rund 55.700 Angehörige der Universität wahlberechtigt. Liegt für eine Wählergruppe für ein Gremium nur ein Wahlvorschlag vor, tritt an die Stelle der Listenwahl die Persönlichkeitswahl. Bei den Hochschulwahlen ist Häufeln (Kumulieren) erlaubt, jedoch nicht das sog. Panaschieren (d.h. Kandidaten aus verschiedenen Listen ankreuzen).

Bei der Gruppe der Professoren ist für den Senat jeweils für ein oder zwei bestimmte Fakultäten ein Vertreter (insgesamt 12) zu wählen. In der Versammlung haben die Professoren 36 Sitze, um die sich drei Listen bewerben. Auf allen drei Listen kandidieren Professoren aller Besoldungsgruppen.

Bei den Wissenschaftlichen Mitarbeitern, die im Senat 4 Sitze und in der Versammlung 12 Sitze haben, gibt es für beide Gremien drei Listen. Die Studenten könnten im Senat bis zu vier Sitze und in der Versammlung bis zu 12 Sitze bekommen; bisher sind wegen einer zu geringen Wahlbeteiligung aber immer einige Sitze verfallen. Um die Gunst der studentischen Wähler bemühen sich für den Senat acht Listen und für die Versammlung sieben Listen. Auch die sonstigen Mitarbeiter haben in den zentralen Gremien wegen zu geringer Wahlbeteiligung bisher nicht alle möglichen Sitze in Anspruch nehmen können. Hier gibt es zwei Wahlvorschläge, von denen einer aber nur aus einer Person besteht.

Mit dem Endergebnis der Wahl ist wegen des komplizierten Wahlsystems kaum vor Beginn der folgenden Woche zu rechnen.



28. JULI 1982

LUDWIG-MAXIMILIANS
UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

M

A

13.7.1982

19 - 82

Am 24. Juli Universitätssommerfest

Am Samstag, den 24. Juli ab 20 Uhr veranstaltet die Ludwig-Maximilians-Universität München in allen Höfen und Sälen des Hauptgebäudes am Geschwister-Scholl-Platz ihr 3. großes Universitätssommerfest. Schon in der relativ kurzen Tradition - das Universitätssommerfest gibt es erst seit 1980 - haben sich die Uni-Sommerfeste zu einer Attraktion im sommer-festlichen München entwickelt. Neun Bands und ein Discjockey bieten Musik für (fast) jeden Geschmack. Für das leibliche Wohl stehen sechs Buffets, ein Café und ein Weißwurstkeller zur Verfügung; Getränke erhält man an neun Bierschänken und an sechs Weinschänken. Eine Maß Bier wird 4 DM kosten. Selbstverständlich gibt es auch preisgünstige alkoholfreie Getränke. Der Eintritt kostet DM 15,--, für Angehörige der Münchner Hochschulen ist es nur im Vorverkauf billiger, sie zahlen 10 DM.

Fast alle Bands sind diesmal neu dabei. Es spielen die "Black Bottom-Skifflegroup", die "Conneccion Latina", das "Geschwister-Rauscher-Trio", die Gruppe "Innerdeutsche Beziehungen", das "Junge Ensemble München", die "Kreuther Klarinettenmusi", die "Schoierer Band", die "George Green Goodtime Band" und "Supercharge"; als Discjockey betätigt sich Dieter.

Der Kartenvorverkauf hat schon begonnen. Vorverkaufsstellen sind: ABR Stachus; AStA-Reisen, Amalienstraße; Geo-Buchhandlung, Rosental 6; Studentischer Sprecherrat, Leopoldstr. 15; Universitäts-Hauptgebäude, Gesch.-Scholl-Pl. 1; Seminargebäude, Schellingstr. 3.



4. AUG. 1982

LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemittellung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

M

A

20.7.1982

20 - 82

Am Samstag Universitätssommerfest bei jedem Wetter

Bei jedem Wetter findet am kommenden Samstag, den 24. Juli 1982 ab 20 Uhr in allen Sälen und Höfen des Universitätshauptgebäudes am Geschwister-Scholl-Platz das Universitätssommerfest statt, zu dem mehrere Tausend Besucher erwartet werden.

Der Eintritt kostet DM 15,--. Studenten und Mitarbeiter der Münchner Hochschulen erhalten nur im Vorverkauf ermäßigte Karten zu DM 10,--.

Es spielen die "Black Bottom-Skifflegroup, die "Conneccion Latina", das "Geschwister-Rauscher-Trio", die Gruppe "Innerdeutsche Beziehungen", das "Junge Ensemble München", die "Kreuther Klarinettenmusi", die "Schoierer Band", die "George Green Goodtime Band" und "Supercharge"; als Discjockey betätigt sich Dieter.



eg. 11.
5. DEZ. 1882
Univ. Bibl. München

LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemittellung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A

21.7.1982

21 - 82

hochschulwahlen 1982: weiter sinkende wahlbeteiligung

eine deutlich schlechtere wahlbeteiligung bei allen gruppen kennzeichnet die hochschulwahlen 1982 an der universitaet muenchen. von den professoren beteiligten sich 80,9 prozent (1980: 84,1 prozent), von den wissenschaftlichen mitarbeitern 47,6 prozent (53,1 prozent), von den studenten 22,4 prozent (1981: 25,0 prozent). am auffallendsten ist der rueckgang bei der gruppe der sonstigen mitarbeiter, wo die wahlbeteiligung von 29,2 prozent (1980) auf 18,6 prozent in diesem jahr gesunken ist.

dabei spielt die wahlbeteiligung in der medizinischen fakultaet eine wichtige rolle, da hier etwa die haelfte des an der universitaet angestellten personals arbeitet. waehrend die studenten in dieser fakultaet eine ueberdurchschnittlich hohe wahlbeteiligung haben (40 prozent), ist die wahlbeteiligung in allen anderen gruppen relativ geringer als insgesamt: von den professoren gingen nur 64,5 prozent zur wahl, von den wissenschaftlichen mitarbeitern 32,4 prozent und von den sonstigen mitarbeitern nur 10,7 prozent. im klinikum grosshadern beteiligten sich nur 3,7 prozent der sonstigen mitarbeiter an der wahl.

wahlsieger bei den professoren, die in diesem jahr zum erstenmal konkurrierende listen aufgestellt hatten, war die "gemeinsame liste der professoren" (liste 2) mit 20 sitzen in der versammlung. die liste "c 4 und c 2/3, spann" (liste 1) erhaelt 12 sitze, die liste "c 3/2 mit c 4, gallwas" (liste 3) 4 sitze. fuer den senat waehlen die professoren ihre vertreter nach fakultaeten, hier gab es keine ueberraschungen.

den wissenschaftlichen mitarbeitern gingen bei dieser wahl je ein sitz in versammlung (11 statt 12) und senat (3 statt 4) verloren, weil sie das quorum (50 prozent wahlbeteiligung) nicht erreichten, wie auch die gruppe des sonstigen personals, das im senat nur einen (statt 2), in der versammlung zwei (statt 6) sitzen erhaelt, die alle an die liste oetv gingen.

im studentischen konvent werden - auch wegen der geringen wahlbeteiligung - statt 127 nur 113 studenten sitzen. die mehrheit wird, wiewohl die verschiedenen fachschaftsbezogenen gruppen oft nur schwer einer groesseren gruppierung zugeordnet werden koennen, die undogmatischen linken haben (liste asta und fachschaften, fachschaftsinitiativen, marxistische gruppe, breite liste gesundheit). der rcds und ihm verwandte unabhaengige erreichten 39 sitze. der einzige senatssitz (statt 4 moeglichen) ging an den rcds, in der versammlung sind die 5 (statt 12) sitze mit drei vertretern des rcds, und je einem vertreter der marxistischen gruppe und der laf (liste asta und fachschaften besetzt).

M



4. AUG. 1982
Univ.-Bibl. Münch.

**LUDWIG-MAXIMILIANS
UNIVERSITÄT MÜNCHEN**

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A

27.7.1982

22 - 82

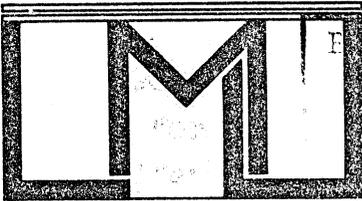
Ausstellung in der Universitätsbibliothek "Barocke Titelpuffer"

Die Universitätsbibliothek München zeigt vom 26. Juli bis zum 24. September die Ausstellung "Barocke Titelpuffer".

An 30 Exponaten aus dem literarhistorischen Bereich wird gezeigt, daß der Titel zusammen mit Widmung, Vorrede und Nachwort zur Rahmenkomposition eines Buches dieser Epoche gehört. Seine Funktionen können sehr vielfältig sein und umfassen u.a. informative, werbende, programmatische oder auch apologetische Momente. Die Gestaltung des Titels gibt Aufschluß über die Strategien, die Autor und Verleger zur Gewinnung oder Ausgrenzung spezifischer Leserschichten anwenden. Neben dem Worttitel sind es vor allem die Titelillustrationen, die über die Intentionen der Buchproduzenten Auskunft geben. Die noch zu schreibende Geschichte der Titelillustration könnte nicht nur wichtige Erkenntnisse zu den ökonomischen Bedingungen der Buchproduktion beisteuern, sondern auch einen aufschlussreichen Beitrag zur Kultur- und Geistesgeschichte liefern.

Die Ausstellung ist aus einem Kolloquium über "Bild und Text im 17. Jahrhundert" im Sommersemester am Institut für Deutsche Philologie hervorgegangen und wurde gemeinsam mit Studenten geplant und durchgeführt. Ein von den Studenten abgefasster Katalog ist bei der Lesesaalaufsicht erhältlich.

Die Ausstellung im 1. Obergeschoß der Universitätsbibliothek ist Montag mit Freitag von 9 bis 18.30 Uhr geöffnet.



11. AUG. 1982

München

**LUDWIG-MAXIMILIANS
UNIVERSITÄT MÜNCHEN**

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A

30.7.1982

23 - 82

Aus der Sitzung des Senats vom 29.7.1982

Stellensperreplan verabschiedet

Um Schlimmeres zu verhindern, hat der Senat der Universität München jetzt einen sog. Stellensperreplan verabschiedet. Der Sperrungsplan legt fest, wie die 34 Stellen, die die Universität nicht wieder besetzen darf, auf die einzelnen Fakultäten verteilt werden sollen. Die Universität hatte mehrfach erfolglos gegen die Sperre protestiert.

Die Universität München hat in den drei früheren Stelleneinzugsaktionen schon 378 Stellen abgeben müssen. Der Senat sah sich bei seiner Entscheidung, einen Stellensperreplan aufzustellen, in einer Zwangslage. Hätte er die Mitwirkung an einem Sperreplan verweigert, hätte das Kultusministerium automatisch jede vierte freiwerdende Stelle gesperrt.

Zwischenprüfung für das Lehramt

Die akademische Zwischenprüfungsordnung für das vertiefte Studium der Lehramtsfächer wurde jetzt vom Senat verabschiedet. Die Einführung dieser Zwischenprüfung ist im Bayerischen Lehrerbildungsgesetz vorgeschrieben. Die Zwischenprüfungsordnung muß jetzt dem Kultusministerium zur Genehmigung vorgelegt werden. Der Senat betont aber ausdrücklich, daß die zusätzliche große zeitliche Belas-

tung der Lehrpersonen durch diese neue Prüfung zwangsläufig zu einer Verminderung des Lehrangebots und der Aufnahmequote in den betroffenen Fächern führen muß, wenn nicht neue Stellen bereitgestellt werden.

Magisterprüfungsordnung

Der Senat beschloß die neue Magisterprüfungsordnung, die für aus der ehemaligen Philosophischen Fakultät hervorgegangene Fakultäten gilt. Die Ordnung war bereits im Januar 1981 beschlossen und dem Kultusministerium vorgelegt worden, vom Ministerium waren jedoch einige Änderungen verlangt worden. Der Senat hält nach wie vor eine Regelstudienzeit von 10 Semestern für notwendig und hält die Forderung des Kultusministeriums, die Regelstudienzeit auf 9 Semester festzusetzen, für nicht sachgerecht.

Studienordnung für Deutsch als Zweitsprache

An der Universität München wird eventuell ein Studiengang "Deutsch als Zweitsprache" für Lehrämter an Grundschulen, Hauptschulen, beruflichen Schulen und Sonderschulen eingeführt werden. Voraussetzung ist jedoch, daß vom Kultusministerium die notwendigen zusätzlichen Stellen und Mittel bereitgestellt werden. Das Kultusministerium, das die Einführung dieses Studiengangs wünscht, hat sich zu der Frage der Ausstattung bisher noch nicht geäußert. Die Universität wird deshalb die jetzt vom Senat beschlossene Studienordnung für "Deutsch als Zweitsprache" erst vorlegen, wenn diese Frage befriedigend geklärt ist.

Promotionsordnungen Dr.oec.publ.

Die Fakultät für Betriebswirtschaft, die Volkswirtschaftliche Fakultät und die Fakultät für Philosophie, Wissenschaftstheorie und Statistik werden künftig den Titel eines Dr.oec.publ. verleihen. Dieser Titel wird an die Stelle des Dr.rer.pol. treten, den die Wirtschaftswissenschaften und die Statistik bislang verleihen. Die

Fakultäten haben jetzt ihre in den gemeinsamen Belangen gleichlautenden Promotionsordnungen vorgelegt, die nun vom Senat beschlossen wurden.

Prüfungs- und Studienordnung Psychologie

Der Senat beschloß die Diplom-Prüfungsordnung für Psychologie und die Studienordnung für den Diplom-Studiengang Psychologie.

Schiedsstelle für Mitarbeiterbeteiligung in der Medizinischen Fakultät

In der Universität München wird in der Medizinischen Fakultät eine Schiedsstelle eingerichtet, die bei Unstimmigkeiten über die Verteilung der Einnahmen aus privater Krankenbehandlung in den Kliniken tätig werden soll. Die Bestimmungen sind in Form einer Satzung beschlossen worden. Soweit bekannt ist, ist die Universität München die erste Universität Bayerns, die eine solche Schiedsstelle einrichtet.

Berufungslisten

Der Senat beschloß die Berufungsvorschläge für folgende Professorenstellen:

C 3-Professur für Systematische Theologie unter besonderer Berücksichtigung der Religionsphilosophie in der Evangelisch-Theologischen Fakultät

C 2-Professur für Forstliche Biometrie, Ökonometrie und Datenverarbeitung

C 4-Professur für Anatomie

C 3-Professur für Medizinische Mikrobiologie

C 3-Professur für Innere Medizin

C 3-Professur für Pathologie

C 2-Professur für Mikroskopische Anatomie und Embryologie

C 2-Professur für Dermatologie und Venerologie

C 2-Professur für Gynäkologie und Geburtshilfe, insbes. gynäkologische Histo-Pathologie

C 2-Professur für Kieferchirurgie

C 3-Professur für Assyriologie (altorientalische Philologie)

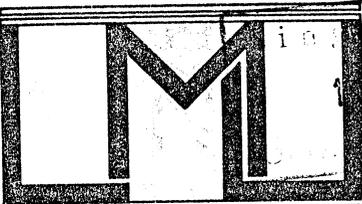
C 2-Professur für Deutsch als Fremdsprache

C 4-Professur für Pädagogik I (Nachfolge Professor Schwarz)

C 2-Professur für Mathematik

Habilitationen, apl. Professor

Der Senat beschloß 17 Anträge auf Erteilung der Lehrbefugnis und nahm in zwei weiteren Fällen von der Feststellung der Lehrbefähigung durch die Fakultäten Kenntnis. Für sechs Privatdozenten wurde der Antrag auf Verleihung der Bezeichnung "außerplanmäßiger Professor" gestellt.



10. OKT. 1982

LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A
24 - 82

30.9.1982

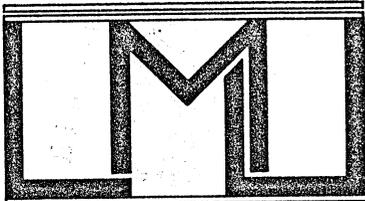
Zulassungsfachleute tagen in München

Die Leiter der Studentenabteilungen bzw. Studentensekretariate der Universitäten, Pädagogischen Hochschulen und Fachhochschulen in der Bundesrepublik einschließlich Westberlin treffen am Donnerstag, den 30. September und Freitag, den 1. Oktober 1982 in der Universität München zu ihrer jährlichen Arbeitstagung zusammen.

Auf der Tagesordnung stehen Probleme beim Vollzug des Numerus clausus und organisatorische Fragen in den Studentenkazellen. So wird u.a. über die Möglichkeiten gesprochen, ob und wie bei der Ausländerzulassung und bei Prüfungszulassungen die EDV eingesetzt werden kann und es wird über Erfahrungen mit der On-line-EDV berichtet. Ferner beschäftigen sich die rund 50 Tagungsteilnehmer auch mit Problemen, die sich in der Praxis für die Verwaltung beim Numerus clausus ergeben.

Die Tagung hatte zuletzt 1964 in München stattgefunden.

M



LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A

1.10.1982

25 - 82

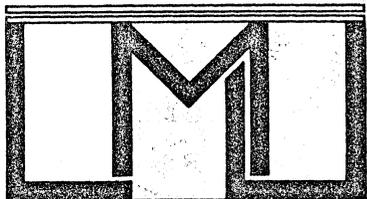
Wilhelm-Busch-Ausstellung in der Uni-Bibliothek

Anlässlich des 150. Geburtstages von Wilhelm Busch (15.4.1832 - 9.1.1908) zeigt die Universitätsbibliothek vom 4. Oktober bis zum 19. November 1982 eine Erinnerungsausstellung.

Neben Zeichnungen aus den "Fliegenden Blättern" und den "Münchener Bilderbogen" sind Erstausgaben seiner berühmten und beliebten Bildergeschichten zu sehen: "Max und Moritz" (1865), "Die Fromme Helene" (1872), "Fipps der Affe" (1879), "Plisch und Plum" (1882), "Maler Klecksel" (1884) und andere.

Die Ausstellung im 1. Obergeschoß der Universitätsbibliothek ist Montag mit Freitag von 9 Uhr bis 18.30 Uhr geöffnet.

M



LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A

11.10.1982

26 - 82

Uni-Präsident unterstützt Zimmeraktion

In einer Informationsaktion in der Fußgängerzone beim Richard-Strauss-Brunnen wollen Studenten der Münchener Universität am kommenden Mittwoch, den 13. Oktober 1982 ab 10 Uhr auf die Probleme bei der Zimmersuche in München aufmerksam machen. Veranstalter ist der Studentenvertreter im Senat der Ludwig-Maximilians-Universität.

Die Studenten wollen die Münchner aufrufen, noch mehr Wohnraum, insbesondere für die von auswärts kommenden Studienanfänger, zur Verfügung zu stellen. Die Aktion wird auch von Oberbürgermeister Kiesl begrüßt.

Universitätspräsident Professor Wulf Steinmann unterstützt diese Selbsthilfeaktion als einen Beitrag die drängende Wohnungsnot der Studenten lindern zu helfen. In einem während der Aktion auf einem Flugblatt verteilten Aufruf schreibt er:

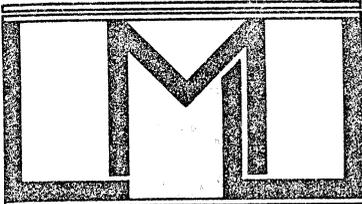
"Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,
auch in diesem Jahr kommen viele junge Menschen nach München, um an der Universität ein Studium zu beginnen. (Die weitaus größte Zahl von ihnen stammt übrigens aus Bayern.) Nicht jeder von ihnen wohnt so verkehrsgünstig, daß er täglich nach Hause fahren kann. Diese Studenten sind darauf angewiesen, in München oder in der näheren Umgebung ein Zimmer - oder vielleicht auch zu mehreren zusammen eine Wohnung - zu finden. Gerade die neuen Studenten, die sich in München noch nicht auskennen, meist auch in München noch niemanden kennen, der ihnen helfen kann, stehen hier vor riesigen Problemen. Deshalb begrüße ich auch die Selbsthilfeaktion

der Studenten, die vom studentischen Vertreter im Senat der Ludwig-Maximilians-Universität organisiert wird. Auch wenn Sie selbst kein Zimmer anbieten können, vielleicht kennen Sie jemanden in Ihrem Verwandten- oder Bekanntenkreis.

Hinweis für die Redaktionen:

Die Studenten laden die Presse für Mittwoch 11 Uhr zu einem Gespräch am Info-Stand beim Richard-Strauss-Brunnen ein (auch als Fototermin geeignet).

M



10. NOV. 1982
Univ.-Publ. Nr.

LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemittellung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A
27 - 82
2.11.1982

Symposium "20 Jahre Chirurgische Forschung in München"

Das Institut für Chirurgische Forschung der Ludwig-Maximilians-Universität München veranstaltet am 6. November 1982 aus Anlaß des 60. Geburtstages von Professor Dr.Dr.h.c. Walter Brendel ein Symposium mit dem Thema "20 Jahre Chirurgische Forschung in München". Hierbei sollen vor allem die Anstöße für die Chirurgische Forschung hervorgehoben werden, die von Professor Brendel und seinen Mitarbeitern ausgingen. Das Institut für Chirurgische Forschung, das seit einigen Jahren in einem eigenen Gebäude beim Klinikum Großhadern arbeitet, ist heute das größte seiner Art in Europa. Seine Aktivität hat maßgeblich dazu beigetragen, daß München heute zu einem anerkannten Zentrum der Organtransplantation und der Transplantationsforschung wurde. Hervorgegangen ist das Institut aus einer Abteilung der Chirurgischen Universitätsklinik in der Nußbaumstraße, die damals von Professor Rudolf Zenker geleitet wurde.

Prof. Zenker wird daher auch auf dem Symposium in einen Rückblick auf die Entstehung und Entwicklung dieses Instituts eingehen. Mehrere Referenten werden berichten, wie auf der Grundlage tierexperimenteller Forschung klinisch realisierbare Behandlungsmethoden entstanden sind und welche Aufgaben noch der Lösung harren. Weitere Vorträge sind dem Thema Organtransplantation gewidmet, einem Gebiet der Chirurgie, in welchem die Verknüpfung zwischen experimenteller und klinischer Forschung besonders deutlich wird. Hierbei wird über die Lebertransplantation gleich von

zwei Rednern, Prof. Calne (Cambridge) und Prof. Pichlmayr (Hannover) referiert, während Prof. Land (München) Aufbau und Entwicklung des Münchener Transplantationszentrums beschreiben wird. Andere Referate behandeln die immunologische Überwachung transplantiertter Patienten, die Bedeutung der experimentellen Chirurgie für die Herz- und Gefäßchirurgie, die Neuro- und Magen-Darm-Chirurgie. Zur Frage von Aufgabe und Organisation selbständiger Abteilungen für experimentelle Chirurgie sprechen Prof. Heberer (München) und Prof. Lorenz (Marburg). Prof. Brendel selbst wird abschließend zur Konzeption der experimentellen chirurgischen Forschung auf Grund seiner Münchener Erfahrungen Stellung nehmen. Das Symposium soll einer breiteren interessierten Öffentlichkeit zeigen, daß das Fach experimentelle Chirurgie an der Münchener Universität nicht mehr als "Orchideenfach" angesehen werden kann, sondern eine Institution geworden ist, die ihren festen Platz in Lehre und Forschung der Medizinischen Fakultät München gefunden hat.

Man rechnet mit mehreren hundert Teilnehmern an diesem Symposium, auf dem Richtungen moderner chirurgischer Forschung angesprochen werden, die die Zukunft des Faches Chirurgie mitbestimmen.

91



16. NOV. 1982
Univ.-Bibl. Münch

LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A

8.11.1982

28 - 82

Zahlen zum Semesterbeginn

Die Ludwig-Maximilians-Universität München hat in diesem Wintersemester 1982/83 48093 Studenten (die Zahl kann sich noch geringfügig erhöhen, weil das Nachrückverfahren zum Stichtag in einigen Fächern noch nicht abgeschlossen war). Vor einem Jahr waren 44983 Studenten eingeschrieben. 5995 (Vorjahr 5898) Studenten sind im 1. Hochschulsemester. Das Anwachsen der Studentenzahl ist demnach überwiegend auf eine steigende Zahl von Studenten, die an der Universität bleiben, zurückzuführen. Die Gründe hierfür sind ohne Zweifel vielschichtig, ein nicht unwesentlicher Grund dürfte in den sich weiter verschlechternden Studienbedingungen zu suchen sein, die zu verlängerten Studienzeiten führen können.

Der Anteil der Frauen ist weiter gewachsen, betrug er im vergangenen Jahr noch 46,8 % so liegt er jetzt schon bei 48,0 %; hier setzt sich eine schon seit mehreren Jahren beobachtete Tendenz weiter fort.

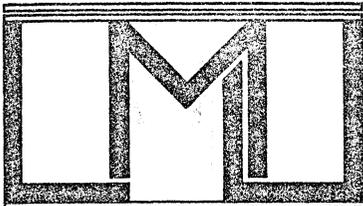
Die Zahl der Studierenden für das Lehramt ist erwartungsgemäß weiter zurückgegangen. Insgesamt streben noch 7427 (Vorjahr 7682) Studenten dieses Berufsziel an, 1061 (Vorjahr 1177) von ihnen sind im 1. Fachsemester.

Größte Fakultät der Universität München ist die Medizinische Fakultät mit 5744 Studierenden, die kleinste ist die Forstwissenschaftliche Fakultät mit 435 eingeschriebenen Studenten.

Besonders stark zugenommen hat die Zahl der Studenten u.a. bei der Kunstgeschichte, die allein 530 Studenten im 1. Fachsemester (Vorjahr 325) und ein Anwachsen der Gesamtzahl von 1242 auf 1577 verzeichnen mußte. Stark gefragt ist auch die Philosophie, für die sich 374 Erstsemester (Vorjahr 267, vor zwei Jahren 174) eingeschrieben haben. In Soziologie wäre im vergangenen Jahr die Zahl der Studienbewerber geringer gewesen als die Zulassungsquote, deshalb wurde der Numerus clausus für dieses Wintersemester abgeschafft, prompt stieg die Zahl der Erstsemester von 63 im Vorjahr auf 148 in diesem Semester.

(Alle Zahlen sind einer vorläufigen Statistik von Ende Oktober entnommen und können sich z.B. infolge des Nachrückverfahrens noch geringfügig ändern.)

- 7.12.1982 Ministerialrat Dr. Reinhard Böttcher
"Die Ahndung von Verkehrsordnungswidrigkeiten"
- 14.12.1982 Polizeidirektor Josef Hauser
"Möglichkeiten und Grenzen der Verkehrspolizei"
- 11.1.1983 Professor Dr. Max Danner
"Grenzen und Möglichkeiten der Unfallanalyse
aus physikalischer Sicht"
- 18.1.1983 Rechtsanwalt Dr. Alexander Gontard
"Das Arbeitsrecht im Straßenverkehrsrecht"
- 25.1.1983 Professor Dr. Werner Lorenz
"International-Privatrechtliche Probleme
des Straßenverkehrsrechts"
- 1.2.1983 Direktor Dr. Alois Deichl
ALLIANZ Versicherungs-AG
"Die Kraftfahrtversicherung"
- 8.2.1983 Professor Dr. Dieter Medicus
"Neue Entwicklungen im Schadenersatzrecht"



LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemittellung

HERAUSGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A

11.11.1982

30 - 82

Vortragsreihe über den Nationalsozialismus

Aus Anlaß des 50. Jahrestages der Machtergreifung durch die Nationalsozialisten wird in der Universität München eine Vortragsreihe stattfinden, die durch das Institut für Zeitgeschichte in Zusammenarbeit mit der Philosophischen Fakultät für Geschichts- und Kunstwissenschaften veranstaltet wird. Die Veranstaltung richtet sich nicht nur an Studenten, sondern auch an interessierte Bürger aus München und aus der Umgebung. Als erster Referent wird Prof. Horst Möller am 15. November über "Das Ende der Demokratie und die NS-Machtergreifung als Revolution" sprechen. Die Vorträge finden jeweils am Montag um 19 Uhr im Auditorium Maximum im Universitäts-hauptgebäude am Geschwister-Scholl-Platz statt. Der Eintritt ist frei.

Die weiteren Themen und Termine lauten:

- | | |
|------------|--|
| 22.11.1982 | Hellmuth Auerbach
"Personen und Ideologien im Nationalsozialismus" |
| 29.11.1982 | Prof. Dr. Martin Broszat
"Grundzüge der gesellschaftlichen Verfassung
des Dritten Reiches" |
| 6.12.1982 | Dr. Wolfgang Benz
"Partei und Staat im Dritten Reich" |
| 13.12.1982 | Dr. Lothar Gruchmann
"Rechtssystem und NS-Justizpolitik" |

17.1.1983 Dr. Norbert Frei
"Presse und Propaganda im Dritten Reich"

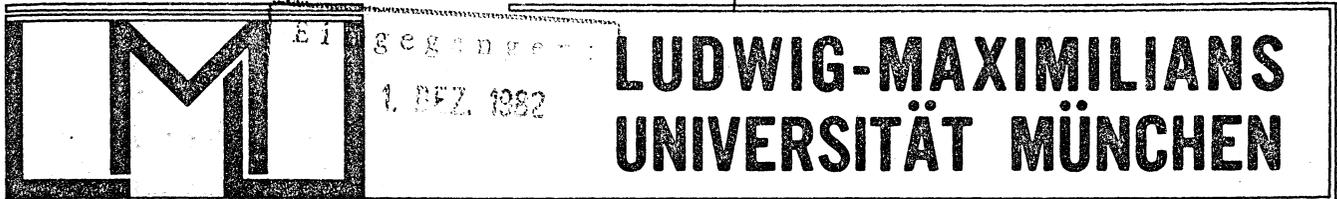
24.1.1983 Prof. Dr. Helmut Krausnick
"Die Wehrmacht im Dritten Reich"

31.1.1983 Dr. Werner Röder
"Emigration nach 1933"

7.2.1983 Dr. Günter Plum
"Widerstand und Resistenz im NS-Regime"

14.2.1983 Dr. Ino Arndt
"Juden unter der NS-Herrschaft"

21.2.1983 Hermann Graml
"Nationalsozialistische Außenpolitik"



Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A

18.11.1982

31 - 82

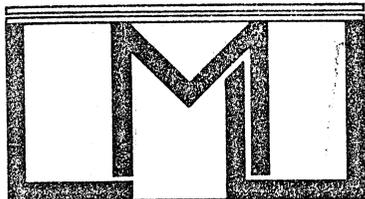
Eric-Voegelin-Gastprofessur an Professor Hans Jonas

Der bekannte Philosoph Prof. Hans Jonas (New York) erhielt am Donnerstag, den 18. November, aus der Hand von Kultusminister Prof. Hans Maier seine Ernennungsurkunde als erster Inhaber der "Eric-Voegelin-Gastprofessur" in der Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität München. Prof. Jonas wird im Wintersemester 1982/83 Vorlesungen über "Technik und Verantwortung - Grundlagen einer Ethik für die Gesellschaft von heute und morgen" halten und ein Kolloquium über "Das Prinzip Verantwortung - Konkretisierung und Praktikabilität" veranstalten.

Professor Dr.Dr.h.c.mult. Hans Jonas wurde 1903 in München geboren, promovierte bei Martin Heidegger und Rudolf Bultmann in Marburg und mußte 1933 vor den Nationalsozialisten fliehen. Er lehrte an zahlreichen Universitäten in Kanada und den Vereinigten Staaten. Seit 1955 ist er Professor für Philosophie an der New School for Social Research in New York.

Wissenschaftlich befaßt sich Professor Jonas mit religions- und geschichtsphilosophischen Fragen sowie mit Problemen der politischen Ethik. Seine jüngsten Werke "Das Prinzip Verantwortung - Versuch einer Ethik für die technologische Zivilisation" (Frankfurt 1979) und "Macht oder Ohnmacht der Subjektivität - Das Leib-Seele-Problem im Vorfeld des Prinzips Verantwortung" (Frankfurt 1981) haben die öffentliche Diskussion über Existenzprobleme der gegenwärtigen und künftigen Gesellschaft herausgefordert.

Die Eric-Voegelin-Gastprofessur wurde 1981 anlässlich des 80. Geburtstages von Professor Eric Voegelin, dem ersten Inhaber eines Lehrstuhls für politische Wissenschaften an der Universität München, eingerichtet. Sie soll dazu dienen, hervorragende ausländische Gelehrte für eine vorübergehende Lehrtätigkeit an der Universität München zu gewinnen.



INGEGAN

1. DEZ. 1982

LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemittellung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A

18.11.1982

32 - 82

Im Klinikum Großhadern: Neue Kunstaussstellung in der Cafeteria

Im Rahmen der Wechselausstellungen "Kunst in der Cafeteria" stellt derzeit bis 10.1.1983 Sabine Kretzschmar Pinsel- und Federzeichnungen aus. Die in Klagenfurt geborene Künstlerin verwendet geometrische Formen, Symbole und Farben als Ausdrucksmittel. Die Bilder zeigen deutlich, wie sich die abstrakte, künstlerische Darstellung von Dekoration zu unterscheiden vermag. Die Sprache dieser Bilder nimmt Kontakt zum Betrachter auf und findet Wege zum Dialog mit dem Publikum.

Die Ausstellung ist wochentags geöffnet in der Zeit von 8 - 16 Uhr.



E n g e g e

1. BEZ. 1982

**LUDWIG-MAXIMILIANS
UNIVERSITÄT MÜNCHEN****Pressemitteilung**

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A

19.11.1982

33 - 82

Aus der Sitzung des Senats vom 18. November 1982

Der im Sommer neu gewählte Senat der Universität München trat am Donnerstag, den 18. November 1982 zu seiner ersten Sitzung zusammen. Mehr als die Hälfte der Mitglieder ist neu in diesem Gremium. Auf der Tagesordnung standen überwiegend Personalangelegenheiten, so u.a.

Bestellung zum Honorarprofessor

Zwei in Münchner Forschungseinrichtungen tätige Wissenschaftler sollen zum Honorarprofessor ernannt werden.

Zweiter Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaften

Im Senat wurde erneut kritisiert, daß das Kultusministerium die zweite C 4-Professur (Lehrstuhl) für Kommunikationswissenschaften eingerichtet hat, ohne die Gremien der Universität förmlich zu beteiligen. Das Präsidialkollegium soll beim Kultusministerium darauf einwirken, daß die Universitätsgremien künftig nicht mehr übergangen werden, da diesen auch die Ausstattung der Professuren aus den ohnehin knappen Ressourcen obliegt.

Berufungsvorschläge

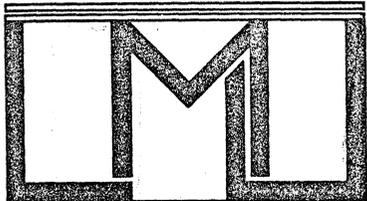
Die Berufungsliste für eine C 3-Professur für Theaterwissenschaft wurde vom Senat beschlossen, in erster Lesung beriet der Senat über die Berufungslisten für eine C 2-Professur für Chirurgie und für eine C 2-Professur für Innere Medizin.

Weitere Verwendung von Professorenstellen

Eine C 3-Professur für Slavische Philosophie und zwei C 3-Professuren für Chirurgie wurden zur Wiederbesetzung freigegeben, eine Entscheidung über die weitere Verwendung der C 4-Professur für Philosophie (Nachfolge Prof. Mordstein) wurde noch nicht getroffen.

Zentralkommission für die Graduiertenförderung

Die Mitglieder der Zentralkommission für die Graduiertenförderung wurden bestellt. Die Graduiertenförderungskommission ist eine "beschließende" Kommission, ihre Mitglieder müssen deshalb aus den Reihen des Senats kommen, ihr gehören 6 Professoren, zwei wissenschaftliche Mitarbeiter, ein Student und ein Vertreter des nichtwissenschaftlichen Personals an. Den Vorsitz wird Vizepräsident Prof. Zöllner übernehmen.



LUDWIG-MAXIMILIANS
UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A

2.12.1982

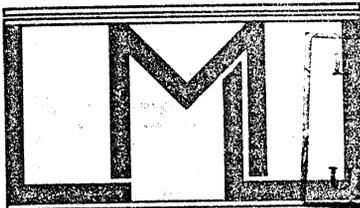
34 - 82

Universitätsbibliothek zeigt "Die schönsten Bücher"

Die Universitätsbibliothek zeigt in Zusammenarbeit mit der Münchener Buchhandlung Le Livre Français bis zum 10. Dezember 1982 eine Auswahl der schönsten Bücher aus der französischen Buchproduktion 1981/82.

Vom 3. Januar bis zum 15. Februar 1983 sind dann "Die schönsten Bücher der Bundesrepublik Deutschland" des Jahrgangs 1981 zu sehen. Die Stiftung Buchkunst in Frankfurt am Main, die den jährlichen Wettbewerb der Verleger und Buchkünstler, der Satzbetriebe, Druckereien und Reproduktionsanstalten, der Hersteller von Einbandstoffen und der Buchbindereien durchführt, hat auch für diese Repräsentation wieder einen gut ausgestatteten Katalog herausgebracht, der für Interessenten zur Verfügung steht.

Beide Ausstellungen sind Montag mit Freitag zwischen 8 und 18.30 Uhr im 1. OG der Universitätsbibliothek (Geschwister-Scholl-Platz 1) kostenlos zugänglich.



1. JUNI 1983
Univ. München

LUDWIG-MAXIMILIANS
UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemittellung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A

17.12.1982

35 - 82

Aus der Sitzung des Senats vom 16. Dezember 1982

Berufungslisten

In erster Lesung beriet der Senat über die Berufungsvorschläge für die folgenden Professorenstellen:

C 4-Professur für Gynäkologie (Nachfolge Prof. Richter, der zum 1.10.1983 emeritiert werden wird)

C 4-Professur für Kinderheilkunde (Nachfolge Prof. Betke, der zum 1.4.1983 emeritiert werden wird)

sowie für eine

C 3-Professur für Orthopädie und eine

C 2-Professur für Orthopädie

Die zweite Lesung und Beschlußfassung wird auf einer späteren Senatssitzung erfolgen.

Beschlossen wurden die Berufungslisten für

- eine C 2-Professur für Neutestamentliche Exegese
in der Katholisch-Theologischen Fakultät
- eine C 2-Professur für Chirurgie
- eine C 2-Professur für Innere Medizin

Weitere Verwendung von Professorenstellen

Die C 4-Professur für Prophylaxe der Kreislaufkrankheiten (Nachfolge Prof. Schimert) soll in der bisherigen Fachrichtung wiederbesetzt werden, desgleichen die C 4-Professur für Neurologie (Nachfolge Prof. Schrader, der zum 1.4.1984 emeritiert werden wird). Die C 4-Professur für Philosophie (bisher Prof. Mordstein, der im Herbst 1982 in Ruhestand trat) wird in eine C 2- bzw. C 3-Professur umgewandelt.

Ehrensensatoren

Der Senat beschloß zwei Ernennungen zum Ehrensensator.

Honorarprofessor

In erster Lesung beriet der Senat über einen Antrag auf Ernennung zum Honorarprofessor.

Prüfungsordnungen

Die Diplomprüfungsordnung für Forstwissenschaft und die Diplomprüfungsordnung für Chemie wurden beschlossen. Die Prüfungsordnungen werden jetzt dem Kultusministerium zur Genehmigung vorgelegt.

Habilitationen, apl. Professor

Der Senat beschloß 7 Anträge auf Erteilung der Lehrbefugnis und nahm in einem weiteren Fall von der Feststellung der Lehrbefähigung durch die betreffende Fakultät Kenntnis. Für zwei Privatdozenten wurde der Antrag auf Verleihung der Bezeichnung "außerplanmäßiger Professor" gestellt.
